

NEUE SPT-STUDIE DES SOLIDARITY PEACE TRUST: HOPING WITHOUT HOPE

TAGESSEMINAR IN BONN



Zimbabwe IM FOKUS

Newsletter

DER „ZIMBABWEAN“ NUR NOCH ONLINE

Mit ihrer Ausgabe vom 21. Oktober 2015 stellte die Wochenzeitung „The Zimbabwean“ das Erscheinen als Printausgabe ein. 2005 von Wilf Mbanga gegründet, bot die Zeitung eine andere, kritische Sicht auf Mugabes Regierung, bildete einen Gegenpol zu staatlich kontrollierten Medien und erhielt das kontroverse Etikett der „Oppositionspresse“. Um die restriktive Pressegesetzgebung zu umgehen, wurde der „Zimbabwean“ außerhalb Zimbabwes produziert und per LKW ins Land gebracht. Im Mai 2008 ist ein solcher Laster mit 60.000 Exemplaren der Zeitung in Brand gesetzt worden. Kurz darauf wurden importierte Zeitungen mit einer sogenannten Luxussteuer belastet. Von diesem Schlag habe sich die Zeitung nie erholt, so Wilf Mbanga. Voraussichtlich wird der „Zimbabwean“ als Online-Service und „community platform“ weiterbestehen. *(Quelle: New Zimbabwe, London, 21. Oktober 2015).*

DRUCK AUF ZIMBABWES PRIVATMEDIEN WÄCHST

Präsident Robert Mugabe verstärkte den Druck auf Medien in privater Trägerschaft, als er Mitglieder des Zentralkomitees der ZANU-PF Mitte Oktober aufforderte, die „Hitzewelle der Kritik ... unserer Feinde“ zu ignorieren. Hintergrund waren Medienberichte, nach denen zerstrittene Gruppen die Regierungspartei untergraben. Mugabe bezeichnete die Inhalte unabhängiger und privater Medien als „Müll für die Tonne“ und warnte Parteiangehörige mit Journalisten zu reden, die für freie Medien arbeiten. Dies begründete er



mit den Worten: „Wir möchten den Feinden keine Munition geben, um unsere Partei zu zerstören“. Ins gleiche Horn stößt sein Ehefrau Grace Mugabe, wenn sie NGOs als „böse“ bezeichnet und angibt von den Medien verfolgt zu werden. Letzteres bezieht sie auf Berichte in privaten Medien, sie kooperiere mit jungen ZANU-PF-Führern gegen den Vize-Präsidenten Emmerson Mnangagwa, um die Nachfolge ihres Mannes im Amt anzutreten. Analysten bestätigen, dass Grace Mugabe für ZANU-PF eine wichtige Rolle als Spendensammlerin spiele, sie aber nicht wisse, was mit ihr geschieht, sollte Robert Mugabe abtreten oder sterben. – Derzeit versucht die ZANU-PF, etwa vierzig Millionen Rand Spenden zusammenzutrommeln (etwa 2,6 Mio. Euro), um im Dezember den jährlichen Parteikongress im noblen Victoria Falls auszurichten. (*Quelle: Pretoria News, 19.10.2015*)

NEUE STUDIE DES SOLIDARITY PEACE TRUST: HOPING WITHOUT HOPE: MURAMBATSVINA – TEN YEARS ON.

Dies ist der fünfte Bericht zu den Folgen der sogenannten Operation Murambatsvina (OM), die im Auftrag der Regierung im informellen Sektor Zimbabwes vor allem 2005 so verheerende Vertreibungen und Zerstörungen anrichtete, dass die Maßnahme im Volksmund auch als „Operation Tsunami“ bekannt ist. Der Bericht führt einerseits die Langzeitstudie des Solidarity Peace Trust (SPT) zu den Folgen der OM fort und zeigt die gravierenden Langzeitwirkungen dieser Menschenrechtsverletzungen am Beispiel ausgewählter Familien insbesondere im Matabeleland konkret auf.

Der Bericht ist eingebettet in einen Überblick über die fortschreitende „Informalisierung“ der zimbabwischen Wirtschaft mit Schwerpunkt auf dem Straßenhandel. Soweit möglich wird auch die quantitative Dimension aufgezeigt, ferner Sichtweise und Politik von ZANU-PF und MDC sowie die Bedeutung der Informalisierung für die Arbeitsbeziehungen und für Organisationsansätze der Betroffenen. Es wird auch die gegenwärtige Zuspitzung erörtert (Vorgehen der Regierung gegen StraßenhändlerInnen und deren Gegenwehr seit Frühjahr 2015). Schließlich wird die Frage nach Langzeitperspektiven für die ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung Zimbabwes beleuchtet. *Der Bericht ist abrufbar von der Webseite des SPT: www.solidaritypeacetrust.org*



People First outreach programme in Pretoria
Quelle: www.thezimbabwean.co



Joice Mujuru
Quelle: www.telegraph.co.uk

... UND WAS MACHT EIGENTLICH DIE OPPOSITION?

Eine neue Oppositionspartei, People First (PF), soll in den nächsten Monaten gegründet werden.

Dahinter steht die ehemalige Vizepräsidentin Joice Mujuru mit ihren Gefolgsleuten. Mujuru hat sich allerdings bisher noch nicht erklärt, so dass auch Gerüchte, sie wolle letztlich in die ZANU-PF zurückkehren und diese nach der Mugabe-Ära übernehmen, immer wieder aufkommen. Aktuell sollen Vorbereitungstreffen in Südafrika abgehalten werden, um die neue Partei aufzustellen und vor allem Zimbabwer_innen in der Diaspora für die als Bewegung bezeichnete Gruppierung zu gewinnen. Eine Zusammenarbeit aller Oppositionskräfte zur Wahl 2018 ist bisher in weiter Ferne, offizielle Gespräche zwischen MDC und der PF hat es bisher nicht gegeben. Tsvangirai und seine MDC-T haben mittlerweile eine „Keine Wahlen ohne Reformen“-Position eingenommen, die

DAS ZIMBABWE NETZWERK E.V. LÄDT EIN ZU EINEM TAGESSEMINAR AM SAMSTAG, 28. NOVEMBER 2015, IN BONN/HAUS ANNABERG

Zimbabwes Communal Lands und die Frauen – vergessene Schubkräfte der Entwicklung?

mit Linda Chinengundu und Locardia Shayamunda, zwei Referentinnen aus Zimbabwe.

In den Communal Lands lebt und wirtschaftet immer noch ein großer Teil der ländlichen Bevölkerung Zimbabwes, vor allem Frauen. Trotzdem wird dieser Teil der ländlichen Struktur bei Fragen der Entwicklung häufig ignoriert. Deshalb wollen wir einen genaueren Blick auf die vielfältigen Elemente des Lebens und Wirtschaftens in den Communal Lands richten, auch auf die Frage, was sich dort durch die Fast-Track-Landreform verändert hat.

Beim Seminar geht es um Fragen der Ernährungssicherung durch kleinbäuerliche Landwirtschaft in den CL, um Vermarktung und weitere Einkommensmöglichkeiten zur Bestreitung des Lebensunterhalts. Wie ist die Situation der Frauen und wie sieht ihre Arbeit in Programmen zu ländlicher Entwicklung und Armutsreduktion aus? Welche Rolle sollen die Communal Lands in der Entwicklung des ländlichen Raumes und in der zimbabwischen Wirtschaft spielen? Beispiele und Hintergrund praktischer Erfahrungen beziehen sich auf die ländlichen Gebiete bei Mutare.

Ernährungssicherung in Chimanimani 2015 (Photo: L.Chinengundu)

Die Referentinnen:

Linda Chinengundu: BSc hon. in Psychologie (The Women's University in Africa), post-grad. Diplom in HIV/AIDS-Beratung & Prävention, seit 2010 Gender & HIV/AIDS Community Programme Officer, Caritas Mutare.

Locardia Shayamunda: M. A. Development Studies, Consultant für Entwicklung, 16 Jahre Regionale Projektberaterin für Misereor im Südlichen Afrika, insbes. Zimbabwe. Consultant für Organisationsentwicklung, z. Z. Promotion im Bereich Development Studies an der Universität Freiburg.

Das Programm des Tagesseminars und Wegbeschreibung vgl. folgende Seite.

Anmeldung bitte bis Freitag, den 20. November 2015 an:

Zimbabwe Netzwerk e.V.

c/o Welthaus Bielefeld

August-Bebel-Str. 62 33602 Bielefeld

Tel.: 0049/521-98648-52 Fax: 0049/521-63789

Mail: info@ZimbabweNetzwerk.de

Teilnahmebeitrag für das Wochenende (MV & Tagesseminar), incl. Übernachtung & Verpflegung, für Mitglieder 80 €, ermäßigt 50 €, für Nicht-Vereinsmitglieder 90 €, ermäßigt 60 €; für Tagesgäste am Samstag 40 € bzw. 35 €, incl. Verpflegung.

Bei Anmeldung bitte angeben, ob „normale“ oder vegetarische Verpflegung gewünscht ist.

Zimbabwe Netzwerk Tagesseminar: Samstag, 28. November 2015, Bonn/Haus Annaberg

ZIMBABWES COMMUNAL LANDS UND DIE FRAUEN – VERGESSENE SCHUBKRÄFTE DER ENTWICKLUNG?

Programm

- 8.15 h Frühstück
- bis 8.45 h Ankunft der Tagesgäste
- 9.00 h Begrüßung
- 9.15 h Situation in den Communal Lands – Bestandsaufnahme und Veränderungen durch die Landreform (Locardia Shayamunda) – Vortrag und Diskussion.
- 10.15 h Kaffeepause
- 10.30 h Ländliche Entwicklung und Armutsreduktion in den Communal Lands – Frauen Power?
(Linda Chinengundu) – Vortrag und Diskussion
- 12.30 h Mittagessen und Pause
- 14.00 h Interaktiver Workshop: „Mitarbeit“ an konkreten Fragestellungen aus einem realen Projekt (Locardia Shayamunda, Linda Chinengundu, Florence Samkange-Zeeb)
Anschließend: Präsentation und Reflexion
- 16.00 h Kaffeepause
- 16.30 h Round Table: Ländliche Entwicklung inklusive der Communal Lands
– Strategien und Perspektiven
mit den Referentinnen und Alex Chimange (Doktorand, Uni Freiburg), Matthias Seiche (BMZ), VertreterInnen von NGOs (WFD etc., angefragt).
- 17.30 h Schlussrunde: Kommentare, Kritik, Anregungen
- 18.00 h Abendessen
- 19.00 h Padare am Kamin:
Zimbabwische Lieblingsgeschichten – TeilnehmerInnen lesen vor
(Bitte etwas mitbringen!)

Tagungssprache Englisch & Deutsch – Vorträge: Englisch; Diskussion: Englisch & Deutsch,
bei Bedarf Übersetzung

Das Seminar findet statt mit Unterstützung von Misereor, Brot für die Welt und Stiftung Umverteilen



**Haus Annaberg BONN: Annaberger Str. 400, 53175 Bonn,
Email: a.urdze@annaberg.de
Tel.: +49 228 316244 Fax: +49 228 312464**

Wegbeschreibung / Anfahrt

mit der Bahn:

- Von Bonn Hbf: mit der U-Bahn Linie 63 oder 16 Richtung Bad Godesberg bis zur Haltestelle „Max Löbner Str.“. Von dort auf der Annaberger Str. ca 1/2 Stunde zu Fuß;
oder mit der Straßenbahn Linie 61 oder 62 bis Dottendorf Endstation, umsteigen in die Bus Linie 612 bis Haltestelle „Turmhaus“. Von dort ca. 15 Minuten zu Fuß.
 - vom Bahnhof Bonn-Bad Godesberg: mit der Bus Linie 612 Richtung Dottendorf bis Haltestelle „Turmhaus“. Von dort auf der Annaberger Str., ca. 15 Minuten zu Fuß.
- Fußweg auf der Straße z.T. durch den Wald, Empfehlung: Absprache mit Mitreisenden oder TAXI

mit dem Auto:

Über die Autobahn bis zur Bundesstraße 9 (Hauptverkehrsstr. zwischen Bonn und Bonn-Bad Godesberg). Auf der B 9 bis zur Annaberger Straße (Ecke B 9/Annaberger Str. befindet auf der einen Seite ein ADAC-Haus auf der anderen Seite eine BP-Tankstelle). Von dort ca. 3 km (letzter km im Wald !) bis zum „Haus Annaberg“.

KOLUMNE:

ZU GUTER LETZT – ODER: DAS HAT GERADE NOCH GEFEHLT!

Robert Mugabe hat den Friedensnobelpreis (noch) nicht bekommen, aber für dieses Jahr war die chinesische Version, nämlich der Konfuzius-Friedenspreis, fällig. Die Ehrung sollte nun Zimbabwes Präsident zuteilwerden – ein Staatsmann, der gegen Widerstände die politische und wirtschaftliche Ordnung seiner Nation aufgebaut habe. Der Preis wird im Sinne des modernen Konfuzianismus vergeben, der universelle Harmonie in der Welt zum Ziel hat. Das passte offensichtlich auf den würdevollen Friedens- und Harmoniestifter Robert Gabriel Mugabe. Allerdings ist der Preis auch in China umstritten und wer genau dahinter steht, ist nicht klar. Da es sich anscheinend nicht um die chinesische Regierung handelt, entschloss sich Mugabe dazu den Preis nicht anzunehmen. Es geht ja um Weisheit ... – Letzte Träger des seit 2010 verliehenen Preises waren Fidel Castro und Wladimir Putin.

(NYT 22.10.2015, NZZ 26.10.2015, Quartz Africa 28.10.2015)

DIE POETENECKE

MIT CHIRIKURE CHIRIKURE

Machtverhältnisse

Du magst dich ein wenig wundern
sogar etwas belustigt sein über den Hang
von Hunden, um einen Knochen zu kämpfen
während es reichlich Fleisch gibt

was die Hunde dazu bringt
einander anzuknurren, gar zu verletzen
ist ein Spiel um Machtverhältnisse
ungeachtet des Hungers

aus demselben Grund
werden rund um den Globus Konflikte
mit infernalischer Heftigkeit ausgetragen
flutet der Blutfluss die Flüsse

Aus: Aussicht auf eigene Schatten – Afrika Wunderhorn, Heidelberg 2011

IMPRESSUM

Redaktion: Christoph Beninde (cb, ViSDP), Sabine Fiedler-Conradi (sfc), Petra Stammen (ps), Hajo Zeeb (hz)

Herausgeber: Zimbabwe Netzwerk e. V., c/o Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 – 9864852, Fax 0521 – 63789

e-mail: zimbabwenetzwerk@welthaus.de

info@zimbabwenetzwerk.de www.zimbabwenetzwerk.de

Gestaltung und Satz: Mirjam Tonidis-Samkange

Einzelne Vorhaben des Zimbabwe Netzwerk werden unterstützt von der Inlandsförderung von Brot für die Welt.

Das Zimbabwe Netzwerk benötigt dringende Unterstützung:
Konto 568989608 BLZ 50010060

· IBAN: DE68 5001 0060 0568 9896 08

· BIC: PBNKDEFFXXX